

Ernte

Lagerware

Im Winter aus dem Garten

	Mrz	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb
Blumenkohl												
Broccoli												
Buschbohnen												
Gelbe Bohnen												
Grünkohl												
Kartoffeln												
Kohlrabi												
Kürbis												
Lauchzwiebeln												
Mangold												
Markerbsen												
Möhren												
Palerbsen												
Pastinaken												
Radishes												
Rote Beete												
Rotkohl												
Salate (verschiedene)												
Schalerbsen												
Schlangengurken												
Sellerie												
Sommerporree												
Spinat												
Spitzkohl												
Tomaten												
Traubengurken												
Weißkohl												
Winterporree												
Wirsing												
Wurzpetersilie												
Zucchini												
Zuckererbsen												
Zwiebeln												



Familie Schulze Schleithoff
Brauckstraße 154
45892 Gelsenkirchen



NEUGIERIG?

Infos und Anmeldung unter:

www.lindenhof-gelsenkirchen.de

mail@lindenhof-gelsenkirchen.de

facebook

Lindenhof - Solidarische Landwirtschaft

Mobil:

0175 20 27 135 oder 0151 443 43 192

Ansprechpartner:



Steffi, 31
Wirtschaftsjuristin

„Ich möchte mit der Solawi den Menschen wieder einen Bezug zu ihren Lebensmitteln geben, in einer Landwirtschaft, die fair ist für alle Beteiligten, für Verbraucher und Landwirt und für Tier und Umwelt.“



Martin, 31
Landwirt & Agraringenieur

„Ich möchte regionale und vielfältige Landwirtschaft wieder tragfähig machen und mit den Menschen gemeinsam ihre Lebensmittel erzeugen.“

Wir sind Mitglied im Bundesnetzwerk Solidarische Landwirtschaft
(www.solidarische-landwirtschaft.org)

INFO - TAG
16.01.2016
10.00 UHR



MACH MIT!

Solidarische Landwirtschaft

Landwirtschaft
gemeinsam gestalten!

Sola...wie?

Solidarische Landwirtschaft (kurz SoLawi)
ist abgeleitet vom amerikanischen
„Community Supported Agriculture“ (kurz CSA)

So einfach wie genial:

Ein Kreis von Verbrauchern schließt sich mit einem landwirtschaftlichen Betrieb zusammen, finanziert die Jahreskosten der Lebensmittelproduktion und sichert sich damit die Eigenversorgung mit nachhaltig und hochwertig erzeugten Lebensmitteln.

Je nach Anteil gibt es dann wöchentlich (bzw. nach Vorankündigung) frisches Gemüse, Obst, Fleisch oder Eier. Die Mitglieder werden in die Gestaltung der Landwirtschaft eingebunden und können auch selbst aktiv werden.

Dem einzelnen Produkt wird sein Preis genommen und sein natürlicher Wert zurückgegeben, denn was gemeinsam finanziert wird, ist nicht das einzelne kg Tomaten oder Hackfleisch, sondern die gesamte Landwirtschaft für einen festen Kreis von Verbrauchern.

Dank extensiver Bewirtschaftungsmethoden, kurzer Transportwege und kompakter Wertschöpfungskreisläufe stärkt man regionale Strukturen und schont Klima und Ressourcen.



Anders als im Supermarkt ist die Produktpalette saisonal limitiert. Im Sommer gibt es nahezu alles, im Winter ist das Angebot weniger bunt. Dafür bekommen die Mitglieder etwas anderes, ungleich Wertvolleres:

Das Wissen, woher ihre Lebensmittel stammen und wie sie erzeugt wurden.

Die Lebensmittel werden bei diesem Konzept also nicht mehr über den globalen Markt vertrieben, sondern gehen vom Erzeuger unmittelbar vom Feld oder Stall an den Verbraucher. Lange Transportwege, Zwischenhändler und Verpackungen werden unnötig.

So sichern wir uns gemeinsam eine regionale, vielfältige und kleinbäuerliche Landwirtschaft, die für Transparenz und Nachhaltigkeit steht!!!



Dein Anteil vom Bauernhof

Gemüseanteil: 80 € / Monat

- wöchentlich frisches, regionales Gemüse (siehe Ernteplan auf der Rückseite)
- ausgelegt auf die Vollversorgung einer Person
- zusätzlich Obst und Apfelsaft

Fleischanteil: 62 € / Monat

- Fleisch und Wurst vom Schwein, Rind und Lamm (ggf. auch Geflügel)
- nach Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE); ca. 31 kg / Jahr

Eieranteil: 16 € / Monat

- wöchentlich etwa 6 frische Eier von freilaufenden Hühnern (durchschnittlich)

Abholung des Ernteanteils auf dem Lindenhof*:



Gemüse und Eier:
wöchentlich
freitags (15 bis 20 Uhr)
oder
samstags (9 bis 11 Uhr)

Fleisch:
nach Vorankündigung,
wenn geschlachtet wurde.

*Bei Bedarf ist die Einrichtung von Depots an anderen Orten möglich.